

«Anlegernr»

«Anschriftszeile_1»
«Anschriftszeile_2»
«Anschriftszeile_3»
«Anschriftszeile_4»
«Anschriftszeile_5»
«Anschriftszeile_6»
«Anschriftszeile_7»

Hamburg, 8. September 2011

"Agulhas Stream" GmbH & Co. KG
Ordentliche Gesellschafterversammlung 2011 im schriftlichen Verfahren

«Briefliche_Anrede»,
«Briefl_Anr_2»,

von der persönlich haftenden Gesellschafterin wurden wir beauftragt, die diesjährige Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren durchzuführen.

In diesem Zusammenhang übersenden wir Ihnen die Unterlagen zur Gesellschafterversammlung 2011. Diese bestehen aus der Tagesordnung, dem Bericht der Geschäftsführung, dem Bericht des Beirates sowie dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010.

Wir bitten Sie um Teilnahme an diesem schriftlichen Verfahren, indem Sie den vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Abstimmungsbogen bis zum **6. Oktober 2011** (bei uns eingehend) per Post oder per Telefax an uns zurücksenden. Für eine wirksame Stimmabgabe ist es gemäß § 11 Ziff. 4 Satz 2 des Gesellschaftsvertrages erforderlich, dass Ihr Abstimmungsbogen innerhalb von vier Wochen ab Absendung dieser Aufforderung bei uns eingeht.

Ihre möglichst vollzählige Teilnahme an der Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren würden wir sehr begrüßen. Auf Ihr Recht, dieser Art der Beschlussfassung zu widersprechen, weisen wir ausdrücklich hin.

Wie wir Ihnen bereits früher mitgeteilt hatten, werden wir Ihr Stimmrecht nur ausüben, wenn wir dafür Ihre ausdrückliche Weisung erhalten haben. Sollten Sie uns keine Weisung erteilen, werden wir zur Herstellung der Beschlussfähigkeit zwar weiterhin an den Gesellschafterversammlungen teilnehmen; wir werden uns aber bei allen Beschlussfassungspunkten der Stimme enthalten. Über das Ergebnis der Abstimmung werden wir Sie unverzüglich unterrichten.

Wir möchten an dieser Stelle noch einen **Hinweis** geben. In den letzten Jahren hat sich für Anteile an geschlossenen Beteiligungsgesellschaften, insbesondere im Schifffahrtsbereich, ein **Zweitmarkt** entwickelt, der es den Anlegern erlaubt, ihre Beteiligungen zu verkaufen oder „gebrauchte“ Beteiligungen zu erwerben. Diese Entwicklung sehen wir grundsätzlich positiv, weil sie die Handelbarkeit von Beteiligungen sowie die Transparenz und die Liquidität des Beteiligungsmarktes erhöht.

Seite 2 des Schreibens vom 8. September 2011

Allerdings haben wir feststellen müssen, dass sich auch „Schnäppchenjäger“ mit unseriösen Angeboten gezielt an Anleger wenden und versuchen, diese mit Hilfe unvollständiger Informationen und einseitiger Risikodarstellungen zum Verkauf ihrer Beteiligung weit unter Wert zu bewegen.

Sollten Sie unaufgefordert auf den Verkauf Ihrer Beteiligung angesprochen werden, empfehlen wir Ihnen daher dringend, vor Unterschrift eines Kaufvertrages die Seriosität des Angebots sorgfältig zu prüfen und auch die steuerlichen Auswirkungen eines Anteilsverkaufs mit Ihrem Steuerberater zu erörtern. Ein Rücktritt von einem bereits geschlossenen Kaufvertrag ist in der Regel nur schwer möglich. Das Emissionshaus, Ihr Anlageberater und die Treuhänderin stehen Ihnen jederzeit gern mit Rat und Auskünften zur Seite. Falls Ihrerseits Kauf- oder Verkaufsinteresse bestehen sollte, weisen wir auf die Zweitmarktmarktplattform der Hamburgischen Seehandlung (www.seekundaerhandlung.de) hin, auf der Sie sich als Gesellschafter von Emissionen der Hamburgischen Seehandlung kostenlos registrieren lassen können. Daneben ist uns als Marktplatz für Fondsbeteiligungen die Handelsplattform der Deutsche Zweitmarkt AG (www.deutsche-zweitmarkt.de) bekannt, auf der auch Angebote weiterer Plattformen, z.B. der Deutsche Sekundärmarkt und der Fondsbörse Deutschland, ersichtlich sind.

Zugleich möchten wir Ihnen auch im Namen des Emissionshauses und der Beteiligungsgesellschaft an dieser Stelle versichern, dass die Namen und Adressen der Anleger von uns nicht an Dritte weitergegeben werden. Ebenso vertraulich behandeln wir schiffsgesellschaftsbezogene Daten aller Art.

Eine abschließende Bitte:

Seit dem 21. August 2008 unterfallen wir - und damit mittelbar auch Sie - den Vorschriften des Geldwäschegesetzes. Daher bitten wir Sie, uns sowohl über Änderungen Ihrer persönlichen Daten (wie z.B. Name, Anschrift, Bankverbindung) als auch über die Begründung oder Änderung von Vertretungs- und / oder Treuhandverhältnissen sowie über Änderungen der wirtschaftlichen Berechtigung hinsichtlich der Beteiligung umgehend zu informieren.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

M.M. Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH

Anlagen

Abstimmungsbogen

**Fristende:
6. Oktober 2011
(Hier eingehend)**

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Fuhlentwiete 12
20355 Hamburg

Telefax: 040/32 82 58 99

**Ordentliche Gesellschafterversammlung 2011
der "Agulhas Stream" GmbH & Co. KG
im schriftlichen Verfahren**

-
1. **Feststellung des Jahresabschlusses 2010**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
2. **Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2010**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
3. **Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2010**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
4. **Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2010**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
5. **Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2011**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
6. **Beschlussfassung über die Neufassung des § 21 Ziffer 1 Satz 2 des Gesellschaftsvertrages**

Es wird vorgeschlagen, § 21 Ziffer 1 Satz 2 des Gesellschaftsvertrages wie folgt neu zu fassen:

"Die zukünftige freie Liquidität der Gesellschaft kann abweichend von § 13 Ziffer 2f des Gesellschaftsvertrages von der Geschäftsführung mit Zustimmung des Beirates ausgezahlt werden. Auszahlungen sind nur dann zulässig, wenn und soweit es die Liquiditätslage der Gesellschaft erlaubt, Zahlungsverpflichtungen für Zins- und Tilgungsverpflichtungen von Krediten nicht gefährdet werden und nach Auszahlung eine angemessene Liquiditätsreserve verbleibt."

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

Ort, Datum

Unterschrift

„Agulhas Stream“ GmbH & Co. KG



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2011

„Agulhas Stream“ GmbH & Co. KG

Schiffstyp:	Kühlschiff
Bauwerft	Kitanihon Zosen K.K., Japan
Baujahr:	1998
Länge/Breite/Tiefgang:	150,0 m / 22,0 m / 8,3 m
Tragfähigkeit:	11.048 tdw
Laderaumkapazität	535.109 cbf
Geschwindigkeit:	21,5 kn
Geschäftsführung:	Verwaltungsgesellschaft „Agulhas Stream“ mbH, Neue Burg 2, 20457 Hamburg Geschäftsführer: Mark Jansen, Helge Janßen
Vertragsreeder:	Triton Schiffahrts GmbH, Hafenstraße 6, 26789 Leer
Emissionshaus:	Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG Neue Burg 2, 20457 Hamburg Tel: 040 / 34 84 2 0 Fax: 040 / 34 84 2 298
Treuhandgesellschaft:	M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH Fuhlentwiete 12, 20355 Hamburg Tel.: 040 / 32 82 58 0 Fax: 040 / 32 82 58 99
Beirat:	Peter Bretzger, Carl-Zeiss-Straße 40, 89518 Heidenheim, Tel.: 07324 / 30 36, bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de Dr. Günther Bautz, Eichenhang 29, 89075 Ulm, Tel.: 0731 / 2677 82, guenther_bautz@yahoo.de Herbert Juniel, Birkenstraße 15 / World Trade Center, 28195 Bremen, Tel.: 0421 / 1 65 35 30, herbert.juniel@t-online.de

Gesellschafterversammlung 2011

"Aguilhas Stream" GmbH & Co. KG

Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Mehrjahresvergleich

Bericht des Beirates

Jahresabschluss

Tagesordnung

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

“Agulhas Stream“ GmbH & Co. KG

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2010
2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2010
3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2010
4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2010
5. Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2011
6. Beschlussfassung über die Neufassung des § 21 Ziffer 1 Satz 2 des Gesellschaftsvertrages

Es wird vorgeschlagen, § 21 Ziffer 1 Satz 2 des Gesellschaftsvertrages wie folgt neu zu fassen:

"Die zukünftige freie Liquidität der Gesellschaft kann abweichend von § 13 Ziffer 2f des Gesellschaftsvertrages von der Geschäftsführung mit Zustimmung des Beirates ausgezahlt werden. Auszahlungen sind nur dann zulässig, wenn und soweit es die Liquiditätslage der Gesellschaft erlaubt, Zahlungsverpflichtungen für Zins- und Tilgungsverpflichtungen von Krediten nicht gefährdet werden und nach Auszahlung eine angemessene Liquiditätsreserve verbleibt."

Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2010

1 Überblick über das Geschäftsjahr 2010

Im Geschäftsjahr 2010 fuhr das Schiff weiterhin im Seatrade Reefer Pool. Die durchschnittliche Pool-Rate lag mit ca. USD 0,73 pro Kubikfuß etwa 12% unter dem Niveau des Vorjahres.

Im Berichtsjahr sind keine Off-Hire-Tage angefallen.

Der Cash-Flow des Jahres 2010 liegt mit TEUR 1.694 um rd. TEUR 365 unter Prospektniveau. Dies resultiert im Wesentlichen aus den im Vergleich zum Vorjahr geringeren Einnahmen sowie dem schwächeren USD/EUR-Kurs.

Die planmäßige Tilgung von TUSD 1.020 p.a. wurde im September geleistet. Mit Zahlung dieser Tilgungsrate wurde das Schiffshypothekendarlehen vollständig zurückgeführt.

Im Berichtsjahr wurde eine Auszahlung von 8,0% im Dezember geleistet.

Das steuerpflichtige Ergebnis für das Jahr 2010 beträgt ca. 0,1%.

2 Einsatz und Betrieb des Schiffes

Das MS „Aguilhas Stream“ ist seit Ende März 2002 unverändert im Pool der Seatrade Reefer Chartering N.V. (Antwerpen), dem größten Kühlschiffspool der Welt, beschäftigt. Die durchschnittliche Pool-Rate lag im Berichtsjahr bei ca. USD 0,73 (Vorjahr: ca. USD 0,83) pro Kubikfuß.

Erfreulicherweise sind im Berichtsjahr keine Off-Hire-Tage angefallen.

Der Einsatz des Schiffes erfolgt weltweit, wobei wie in den Vorjahren überwiegend Früchte (insbesondere Bananen), Fisch und Geflügel transportiert werden. Zuletzt lief das Schiff die Häfen Manzanillo, Portsmouth, Le Havre, Bridgetown, Kingstown an. Die Mannschaft umfasst insgesamt 18 Seeleute.



Das Schiff ist in einem einwandfreien Zustand. Alle notwendigen Wartungs- und Konservierungsarbeiten wurden regelmäßig durchgeführt. Die nächste Dockung ist im Februar 2013 vorgesehen.

Das MS „Agulhas Stream“ ist im Schiffsregister der Niederländischen Antillen sowie im deutschen Schiffsregister beim Amtsgericht Hamburg unter der Nr. 18735 eingetragen. Es fährt unter der Flagge der Niederländischen Antillen.

Das Schiff ist gegen Kasko-Risiken versichert. Ferner besteht eine Versicherung gegen Zeitverluste bei kaskoversicherten Schäden (Loss of Hire) mit einem Selbstbehalt von 14 Tagen. Gegen Haftpflichtrisiken ist das Schiff bei einem P&I Club versichert.

Die deutschen Reeder haben sich im Rahmen der Nationalen Maritimen Konferenzen gegenüber der Bundesregierung verpflichtet, eine bestimmte Anzahl von Schiffen unter der deutschen Flagge zu fahren, um den Fortbestand der Tonnagesteuer zu sichern. Das Führen der deutschen Flagge ist jedoch mit deutlichen Mehrkosten im Vergleich zu Schiffen unter ausländischer Flagge verbunden. Die Tonnagesteuer findet aber gleichermaßen auf Schiffen unter deutscher wie unter ausländischer Flagge Anwendung. Vor dem Hintergrund dieser gleichen Interessenlage wurde ein Personalkostenpool für die durch den Vertragsreeder bereederten tonnagesteuerbegünstigten Schiffe eingeführt, um die Mehrkosten innerhalb der Flotte zu verteilen. Im Jahr 2010 resultierten hieraus Mehrkosten für das MS „Agulhas Stream“ in Höhe von rd. TEUR 14.

3 Marktsituation

Im Geschäftsjahr 2010 hat sich die Situation in der Spezialkühlschiffahrt bezüglich der Frachtentwicklung nicht weiter positiv gestaltet.

Neben der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung ist u.a. der Wechselkurs USD/EUR dafür verantwortlich, dass in Europa die Nachfrage nach importierten Früchten reduziert worden ist. Daneben lagen die Raten auf dem Spotmarkt unter denen von 2009.

Die Exporte von Bananen aus Equador reduzierten sich um 6 %. Dies führte auf dem Spotmarkt zu einem geringeren Ladungsvolumen und damit geringeren Einnahmen. Daneben sorgten auch die steigenden Brennstoffpreise für eine Reduzierung der Einnahmen gerade bei den Liniendiensten.

Die Einnahmen lagen leider unter den ursprünglichen Erwartungen aus dem letzten Sommer. Hauptursächlich war neben dem längeren Einfuhrverbot von Geflügel nach Russland auch das in Zentralamerika vorherrschende schlechte Wetter, was einen Rückgang des Transportvolumens nach sich zog.

Erfreulicherweise lagen die Einnahmen auf dem Spotmarkt im ersten Quartal 2011 über den Werten des gleichen Zeitraums in 2010.

Die Konsolidierung in der Kühlschiffahrt schreitet weiter voran. So haben Seatrade Reefer und Alpha Reefer einen neuen Pool (Hamburg Reefer Chartering GmbH) gegründet, in den beide Parteien Kühlschiffe, alle unter 356,000 Kubikfuß Ladekapazität, eingebracht haben. Inzwischen ist auch Green Reefers mit seinen Schiffen diesem Pool beigetreten. Damit sind im Wesentlichen alle Schiffe in dieser Größe in diesem Pool beschäftigt, was zu einer positiven Entwicklung der Einnahmen führt.

4 Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus der Bilanz zum 31.12.2010:

	Ist TEUR	%
Vermögen		
Anlagevermögen	548	51,8%
Flüssige Mittel	109	10,3%
Übrige Aktiva	401	37,9%
	1.058	100,0%
Kapital		
Eigenkapital	461	43,6%
Langfristige Verbindlichkeiten	201	19,0%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	396	37,4%
	1.058	100,0%

Das **Anlagevermögen** beinhaltet den steuerlichen Schrottwert des Schiffes.

Die **übrigen Aktiva** enthalten insbesondere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 253), sonstige Vermögensgegenstände (TEUR 24) und Vorräte (TEUR 40).

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** beinhalten die Gewerbesteuerrückstellung auf den beim Wechsel zur Tonnagesteuer festgestellten Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 201.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** enthalten insbesondere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (TEUR 226), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 81), Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (TEUR 48) sowie Rückstellungen (TEUR 35).

Das Eigenkapital gemäß Handelsbilanz zum 31.12.2010 setzt sich wie folgt zusammen:

	Ist TEUR
Eigenkapital	
Kommanditkapital I	15.025
Kommanditkapital II	750
Kapitalrücklage (Agio)	751
Kapitalrücklage (EUR-Umstellung)	373
Entnahmen	-7.843
Verlustvortrag	-10.196
Jahresüberschuss	1.601
	461

In der Handelsbilanz werden die einzelnen Beträge - mit Ausnahme des Kommanditkapitals II und der entsprechenden Kapitalrücklage (EUR-Umstellung) - saldiert auf der Aktivseite der Bilanz unter der Position „nicht durch Vermögenseinlagen der Kommanditisten gedeckte Entnahmen“ ausgewiesen.

Die Rücklage (EUR-Umstellung) ist im Rahmen der Umstellung des Kapitals von DM auf EUR im Verhältnis 2:1 per 1.1.2002 entstanden.

5 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Gegenüberstellung des kalkulierten Ergebnisses mit dem tatsächlichen Ergebnis des Geschäftsjahres 2010 zeigt folgendes Bild:

	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
Einnahmen Pool	4.247	3.603	-644
Bewertung Darlehen	0	0	0
Kursgewinn/-verlust Darlehenstilgung	36	-77	-113
Sonstige Erträge/Aufwendungen	0	32	32
Erträge	4.283	3.558	-725
lfd. Schiffsbetriebskosten	-1.623	-1.498	125
Werft	0	-62	-62
Bereederung	-170	-139	31
Zinsaufwand Hypothekendarlehen	-100	-15	85
Zinsen Kommanditkapital II	-38	-38	0
Sonstige Zinsen	-71	-1	70
Laufende Verwaltung	-186	-188	-2
Gewerbesteuer	0	-16	-16
Abschreibung	-51	0	51
Aufwendungen	-2.239	-1.957	282
Jahresüberschuss	2.044	1.601	-443

Die **Einnahmen aus dem Pool** von TEUR 3.603 (365 Tage zu einer durchschnittlichen Tagesrate von USD 12.982) liegen um TEUR 644 unter dem prospektierten Wert. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem gegenüber Prospekt schwächerem USD/EUR-Kurs (Ist: ca. USD/EUR 1,32 / Prospekt: ca. USD/EUR 1,12) sowie den geringeren Einnahmen.

Der **Kursverlust aus der Darlehenstilgung** ist nicht liquiditätswirksam.

Die **Schiffsbetriebskosten** liegen in Euro geringfügig unter Prospektniveau.

Der **Zinsaufwand Hypothekendarlehen** ist um TEUR 85 niedriger als geplant, da die erzielten Zinssätze unter dem Prospektansatz liegen und das Schiffshypothekendarlehen im September 2010 bereits vollständig zurückgeführt wurde.

6 Liquidität und Auszahlungen

Eine Gegenüberstellung des kalkulierten Liquiditätsergebnisses mit dem tatsächlichen Liquiditätsergebnis 2010 zeigt folgendes Bild:

	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
Jahresüberschuss	2.044	1.601	-443
+ Abschreibung	51	0	-51
+ Gewerbesteuer auf UB	0	16	16
+/- Kursdifferenzen Darlehenstilgung	-36	77	113
Cash-Flow	2.059	1.694	-365
- Tilgung (zum Buchwert)	-1.311	-711	600
+/- Kursdifferenzen Darlehenstilgung	36	-77	-113
- Auszahlung	-922	-1.207	-285
in % des nom. Kapitals	6,0%	7,9%	1,9%
Liquiditätsergebnis 2010	-138	-301	-163
+ Liquidität zum 31.12.2009	-907	415	1.322
Liquidität zum 31.12.2010	-1.045	114	1.159

Der **Cash-Flow** in Höhe von TEUR 1.694 liegt um TEUR 365 unter dem Prospektansatz. Dies resultiert im Wesentlichen aus den geringeren Einnahmen und dem gegenüber Prospekt schwächeren USD/EUR Kurs.

Im Jahr 2010 wurde die **Regeltilgung** von TUSD 1.020 p.a. geleistet. Mit Zahlung dieser Tilgungsrate wurde die Gesellschaft vollständig entschuldet.

Die **Liquidität** per 31.12.2010 liegt um TEUR 1.159 über dem prospektierten Wert.

Eine **Auszahlung** von 8,0% (bezogen auf das geglättete Kommanditkapital) erfolgte im Dezember 2010.

Auszahlungen bezogen auf das Kommanditkapital seit Auflegung des Fonds:

Jahr	Ist	Prospekt	Abweichung
2000	0,00%	0,00%	0,00%
2001	6,00%	6,00%	0,00%
2002	0,00%	6,00%	-6,00%
2003	0,00%	6,00%	-6,00%
2004	4,00%	6,00%	-2,00%
2005	6,00%	6,00%	0,00%
2006	10,00%	6,00%	4,00%
2007	6,00%	6,00%	0,00%
2008	6,00%	6,00%	0,00%
2009	6,00%	6,00%	0,00%
2010	8,00%	6,00%	2,00%
Summe	52,00%	60,00%	-8,00%

Wie in dem Emissionsprospekt dargestellt, erfolgen Auszahlungen über einen längeren Zeitraum aus Liquiditätsüberschüssen der Gesellschaft, die keinen handelsrechtlichen Gewinn darstellen und gem. §§ 171, 172 HGB als Einlagenrückzahlung gelten. Sollte die Gesellschaft in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten, können derartige Auszahlungen zurückgefordert werden.

7 Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Hamburg-Mitte unter der Steuernummer 48/682/00354 geführt.

Mit Wirkung zum 01.01.2001 hat die Gesellschaft die Option zur **Tonnagebesteuerung** ausgeübt. Die laufenden Einkünfte werden daher seit dem Jahr 2001 pauschal anhand der Nettoraumzahl des Schiffes ermittelt. Individuelle Sonderbetriebsausgaben sind seit diesem Zeitpunkt grundsätzlich nicht mehr abzugsfähig.

Der **Unterschiedsbetrag** des Schiffes (Differenz von Teilwert und Buchwert des Schiffes), der im Rahmen des Wechsels zur Tonnagesteuer auf den 01.01.2001 zu ermitteln ist, beträgt auf Basis eines Schiffswertgutachtens TEUR 2.728 bzw. ca. 17,75% (bezogen auf das Kommanditkapital vor Glättung).

Dieser Unterschiedsbetrag ist bei Verkauf des Schiffes oder des Kommanditanteils - unabhängig vom tatsächlich erzielten Veräußerungsgewinn - zu versteuern. Dies gilt nicht für Beteiligungen, die auf dem Zweitmarkt gekauft wurden, da in diesem Fall der Verkäufer den Unterschiedsbetrag bereits versteuert hat.

Die **steuerliche Außenprüfung** für die Jahre 1999 bis 2003 wurde bereits im Jahr 2008 abgeschlossen. Die wesentlichen Prüfungsfeststellungen betreffen die Annahme eines „gewerblichen Rumpfwirtschaftsjahres“ im Jahr 1999, was zu einer reduzierten Abschreibung im Jahr 1999 führt sowie Abweichungen bei der Bewertung der Fremdwährungsdarlehen. Im Rahmen eines Rechtsbehelfsverfahrens konnte die Finanzverwaltung ihre bisherige Rechtsansicht hinsichtlich des „gewerblichen Wirtschaftsjahres“ nicht mehr aufrechterhalten. Entsprechende Abhilfebescheide wurden für die Jahre 1999 und 2000 zwischenzeitlich erlassen.

Die steuerliche Außenprüfung für die Jahre 2004 bis 2008 wird voraussichtlich Ende des Jahres 2011 beginnen. Eine entsprechende Prüfungsanordnung liegt vor.

Nachfolgend der Vergleich des kalkulierten Ergebnisses mit dem tatsächlichen steuerlichen Ergebnis (Tonnagesteuer):

	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
Steuerliches Ergebnis § 15 EStG	2.044	0	-2.044
Steuerliches Ergebnis § 5a EStG (Tonnagesteuer)	0	21	21
Steuerliches Ergebnis	2.044	21	-2.023
in % des nom. Kapitals	13,3%	0,1%	-13,2%

Das **steuerliche Ergebnis** für das Jahr 2010 beträgt TEUR 21 bzw. ca. 0,1%.

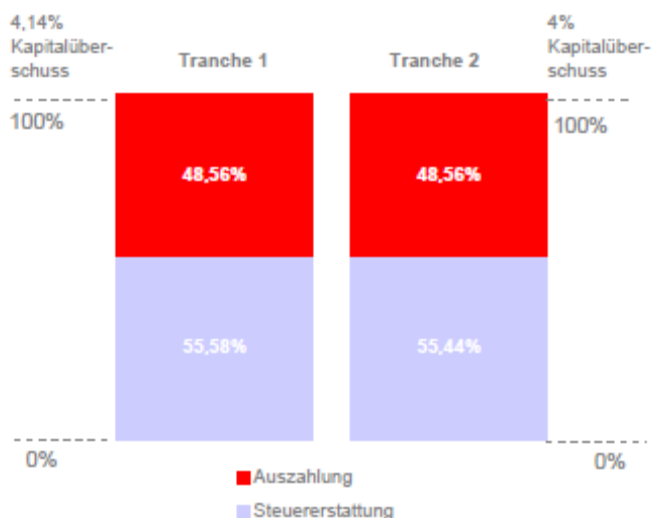
Kapitalüberschuss (beide Tranchen)

am Beispiel einer Beteiligung in Höhe von EUR 100.000

	EUR
Beitritt 1999 (Tranche I)	
Pflichteinlage inkl. Agio.	-105.000
Euro Umrechnungsrücklage	-2.372
Steuerminderzahlungen durch Verlustzuweisungen	56.239
Steuerminderzahlungen durch negativen Unterschiedsbetrag	3.443
Auszahlungen	52.136
Kapitalüberschuss	4.446

Beitritt 1999 (Tranche II)

Pflichteinlage inkl. Agio.	EUR -105.000
Euro Umrechnungsrücklage	-2.372
Steuererminderzahlungen durch Verlustzuweisungen	56.088
Steuererminderzahlungen durch negativen Unterschiedsbetrag	3.443
Auszahlungen	52.136
Kapitalüberschuss	4.295



8 Zweitmarkt

Die Zweitmarkt-Handelsplattform www.seekundaerhandlung.de ist ein Serviceangebot für die Beteiligten an Fonds der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG.

Mit dieser Internetplattform wird es den Anlegern leicht gemacht, sich im Bedarfsfall zu einem fairen Preis von ihrer Beteiligung zu trennen, weil ein Verkauf an den Meistbietenden erfolgt und somit ein marktgerechter Preis erzielt wird.

Im Berichtsjahr wurden Zweitmarktanteile an der Gesellschaft über die Handelsplattform www.seekundaerhandlung.de zu einem Preis von 59,31% (bezogen auf das Nominalkapital) verkauft.

9 Ausblick

Der Geschäftsbetrieb im Jahr 2011 verlief bisher ohne besondere Vorkommnisse. Das Schiff fährt weiterhin im Seatrade Reefer Pool und hatte bisher keine Ausfalltage.

Die Poolrate für das erste Halbjahr 2011 liegt mit ca. USD 0,80 pro Kubikfuß und damit bisher leicht über der durchschnittlichen Poolrate des Jahres 2010. Gegenwärtig liegt die Prognose einer Jahresdurchschnittsrate für 2011 etwas über 70 ct/cbft. Da die tatsächliche Poolrate und damit auch die tatsächliche Höhe der Pooleinnahme des Schiffe jedoch erst zum Ende eines Jahres ermittelt werden kann, möchten wir eine Aussage über die Höhe einer möglichen Auszahlung seriöserweise auch erst zum Ende eines Jahres machen.

In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass gemäß § 13 Ziffer 2f des Gesellschaftsvertrages die Gesellschafter im Rahmen einer ordentlichen Gesellschafterversammlung über die Verwendung der Liquidität zu beschließen haben, die in den ersten 9 Monaten des Geschäftsjahres stattfinden soll. Diese im Grundsatz sinnvolle Regelung passt aus den oben genannten Gründen zeitlich nicht sonderlich gut zu einer Beschlussfassung hinsichtlich der Auszahlungen. Geschäftsführung, Beirat und Treuhandgesellschaft schlagen daher vor, die Gesellschafterversammlung mit den üblichen Beschlussfassungen wie gehabt durchzuführen, allerdings ohne eine Beschlussfassung hinsichtlich einer Auszahlung.

Vielmehr wird vorgeschlagen, den Gesellschaftsvertrag dahingehend zu ändern, dass die Geschäftsführung ermächtigt wird mit Zustimmung des Beirates zukünftig Auszahlungen ohne vorheri-

gen Beschluss der Gesellschafterversammlung vornehmen zu können, wenn nach einer Auszahlung noch eine angemessene Liquidität in der Gesellschaft verbleibt, die eine ausreichende Reserve für Unwägbarkeiten aus dem üblichen Schiffsbetrieb darstellt.

Für eine Umsetzung des oben dargestellten Vorschlages bedarf es einer Änderung des § 21 Ziffer 1 des Gesellschaftsvertrages. Da es sich hierbei um eine Änderung des Gesellschaftsvertrages handelt, ist für die Beschlussfassung gem. § 13 Ziffer 2g) Gesellschaftsvertrag eine qualifizierte Mehrheit von 75% der abgegebenen Stimmen erforderlich. Wir bitten Sie um Zustimmung zu dem entsprechenden Beschlussfassungspunkt auf der Tagesordnung.

Sollte der Beschluss über die Änderung des Gesellschaftsvertrages nicht zustande kommen, wird die Geschäftsführung mit einem entsprechenden Auszahlungsvorschlag im Dezember 2011 auf die Gesellschafter zukommen.

Das **steuerliche Ergebnis** für das Jahr 2011 wird aufgrund der Tonnagebesteuerung voraussichtlich dem des Jahres 2010 entsprechen.

Die Gesellschafterversammlung für das Geschäftsjahr 2010 ist im schriftlichen Verfahren vorgesehen.

Hamburg, im August 2011

Die Geschäftsführung der
„Agulhas Stream“ GmbH & Co. KG

"Aguhas Stream" GmbH & Co. KG - Prospektvergleich
alle Beträge in TEUR

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Summe
Einsatztage													
- Prospekt	200	358	360	360	355	355	355	355	355	355	355	355	4.118
- Ist	177	366	365	357	365	366	351	365	348	366	363	365	4.154
Abweichung	-23	8	5	-3	10	11	-4	10	-7	11	8	10	36
Netto-Chartererträge													
- Prospekt	2.179	3.977	4.054	4.107	4.077	4.077	4.077	4.077	4.077	4.077	4.077	4.077	46.932
- Ist	2.064	4.911	5.163	3.637	3.125	3.247	4.093	4.142	3.710	3.609	3.858	3.464	45.024
Abweichung	-115	935	1.109	-470	-952	-830	16	65	-367	-468	-219	-613	-1.909
Schiffsbetriebskosten													
- Prospekt	-602	-1.191	-1.132	-1.166	-1.335	-1.240	-1.412	-1.312	-1.351	-1.538	-1.434	-1.623	-15.336
- Ist	-606	-1.198	-1.290	-1.347	-1.143	-1.141	-1.475	-1.210	-1.781	-1.414	-1.488	-1.560	-15.654
Abweichung	-4	-7	-158	-181	192	99	-63	102	-430	124	-54	63	-318
Verwaltungskosten													
- Prospekt	-194	-150	-153	-157	-161	-164	-167	-171	-174	-178	-183	-186	-2.037
- Ist	-181	-162	-171	-161	-167	-172	-205	-203	-202	-193	-193	-188	-2.198
Abweichung	13	-12	-18	-4	-6	-8	-38	-32	-28	-15	-10	-2	-160
Zinsen Fremdkapital													
- Prospekt	-516	-918	-839	-756	-673	-613	-546	-458	-368	-279	-190	-100	-6.257
- Ist	-551	-1.165	-799	-388	-265	-196	-190	-170	-100	-71	-55	-15	-3.965
Abweichung	-34	-247	40	368	408	417	356	288	268	208	135	85	2.292
Zinsen Kommanditkapital II													
- Prospekt	-21	-38	-38	-38	-38	-38	-38	-38	-38	-38	-38	-38	-439
- Ist	-21	-38	-38	-38	-38	-38	-38	-38	-38	-38	-38	-38	-439
Abweichung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibung													
- Prospekt	-7.638	-5.483	-3.935	-2.825	-2.027	-1.455	-1.045	-750	-619	-619	-619	-51	-27.066
- Ist	-7.863	-5.644	-4.051	-2.908	-2.088	-1.498	-1.075	-772	-747	-747	-470	0	-27.862
Abweichung	-224	-161	-116	-83	-61	-43	-30	-22	-128	-128	149	51	-796
Drohverlustrückstellungen													
- Prospekt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Ist	-1.178	1.149	-390	0	419	0	0	-172	140	32	0	0	0
Abweichung	-1.178	1.149	-390	0	419	0	0	-172	140	32	0	0	0
Gründungskosten													
- Prospekt	-4.521	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-4.521
- Ist	-4.491	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-4.491
Abweichung	30	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	30
Sonstiges													
- Prospekt	-271	-12	18	13	4	32	20	4	-5	-21	-28	-35	-280
- Ist	-798	-1.486	-478	894	56	227	2.136	126	77	93	-29	-74	744
Abweichung	-527	-1.474	-496	881	52	195	2.116	122	82	114	-1	-39	1.024
Jahresüberschuss													
- Prospekt	-11.586	-3.815	-2.026	-821	-153	599	889	1.352	1.522	1.404	1.585	2.044	-9.006
- Ist	-13.625	-3.632	-2.054	-311	-101	429	3.246	1.703	1.059	1.511	1.585	1.589	-8.601
Abweichung	-2.039	182	-28	510	52	-170	2.357	351	-463	107	0	-455	405
steuert. Ergebnis vor § 15a													
- Prospekt	-75,4%	-24,6%	-13,0%	-5,1%	-0,8%	3,9%	5,8%	8,8%	9,9%	9,1%	10,3%	13,3%	17,7%
- Ist	-80,9%	-31,2%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,5%	0,6%	1,1%	0,8%	0,1%	-108,5%
Abweichung	-5,5%	-6,6%	13,1%	5,2%	0,9%	-3,8%	-5,7%	-8,3%	-9,3%	-8,0%	-9,5%	-13,2%	-126,2%
Auszahlungen im Jahr													
- Prospekt	0,0%	0,0%	6,0%	6,0%	6,0%	6,0%	6,0%	6,0%	6,0%	6,0%	6,0%	6,0%	60,0%
- Ist	0,0%	0,0%	6,0%	0,0%	0,0%	3,9%	5,9%	9,8%	5,9%	5,9%	5,9%	8,0%	51,3%
Abweichung	0,0%	0,0%	0,0%	-6,0%	-6,0%	-2,1%	-0,1%	3,8%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	2,0%	-8,7%
Tilgung in TUSD													
- Prospekt	0	1.426	1.426	1.426	1.426	1.426	1.426	1.426	1.426	1.426	1.426	1.426	15.686
- Ist	0	1.426	2.426	1.426	1.426	1.426	1.426	1.426	1.426	1.426	1.426	1.020	16.280
Abweichung	0	0	1.000	0	0	0	0	0	0	0	0	-406	594

MS "Agulhas Stream" GmbH & Co.KG

Bericht des Beirates

Peter Bretzger (Beiratsvorsitzender) – bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de
Dr. Guenther Bautz (stellv. Beiratsvors.) – guenther_bautz@yahoo.de
Herbert Juniel – herbert.juniel@t-online.de

über die Tätigkeit im Wirtschaftsjahr 01.01.2010 bis 31.12.2010 - mit Ausblick auf das Wirtschaftsjahr 2011

Liebe Mitgesellschafterinnen,
liebe Mitgesellschafter,

auch in 2010 hat der Beirat entsprechend seiner Aufgabe nach dem Gesellschaftsvertrag die persönlich haftende Gesellschafterin in Fragen der Geschäftsführung beraten. Die Geschäftsführung hat den Beirat – wie auch in den Vorjahren – alle drei Monate (!!) schriftlich umfassend über die Lage der Gesellschaft und den Schiffsbetrieb unterrichtet. Auf den Beiratssitzungen hat die Geschäftsführung dem Beirat zusätzlich mündlich berichtet und mit ihm grundsätzliche Fragen der Geschäftsführung diskutiert.

Maßnahmen, die nach dem Gesellschaftsvertrag der Zustimmung des Beirates bedürfen, wurden eingehend beraten und erörtert. An der Beiratssitzung vom 25.06.2010 haben neben der Geschäftsführung und der Treuhänderin auch der Bereederer, der Abschlussprüfer sowie der steuerliche Berater teilgenommen, wodurch sich der Beirat allumfassend über die Lage der Gesellschaft informieren konnte.

Wie in den vergangenen Jahren werde ich Ihnen aus der Sicht des Beirates über die Entwicklung der Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr berichten und auch einen Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr geben. Im Einzelnen:

2010:

Die „Agulhas Stream“ ist ein sensationell gutes Schiff: Im Berichtsjahr war sie wiederum keinen Tag off-hire. Im September 2010 wurde die letzte Zins- und Tilgungsrate geleistet. Seit her ist unser Schiff **bankverbindlichkeitsfrei**. Im Dezember 2010 wurde die angekündigte 8%-ige Ausschüttung geleistet.

Nicht verschweigen möchte ich Ihnen, dass der Beirat mit der Ratenentwicklung unzufrieden ist. Knapp 0,73 USD/Kubikfuß sind das schlechteste Pool-Ergebnis seit 2004. Trotz Verschrottungen älterer Kühlschiffstonnage und gerade 4 neu abgelieferten Schiffen zeigt die Rate, wie abhängig letztendlich die Kühlschiffe von den zu transportierenden Lebensmitteln sind: Fällt witterungsbedingt die ein oder andere Bananen- oder Kiwi-Ernte aus, fehlt in argentinischen Gewässern aufgrund Überfischung der Tintenfisch oder verhängt Russland ein Einfuhrverbot für Geflügel, gibt es für die Kühlschiffe eben nichts zu transportieren. Dies drückt auf die Raten. Nach Auffassung des Beirates müssen von den ca. 500 Kühlschiffen noch mindestens 100 ältere Kühlschiffe verschrottet werden, damit wieder gute Pool-Raten erzielt werden können.

2011:

Es ist nicht selbstverständlich, dennoch erfreulich: Auch bisher sind keine Ausfallzeiten bei der „Agulhas Stream“ zu beklagen. Die Charterraten im ersten Quartal liegen deutlich über den katastrophalen Raten im vierten Quartal 2010. Dennoch vermag der Beirat nicht die weitere Pool-Ratenentwicklung in diesem Jahr zu prognostizieren und eine exakte Ausschüttungsprognose abzugeben. Belastbare Zahlen liegen erst Ende November 2011 vor, weshalb Geschäftsführung und Beirat übereingekommen sind, dann noch einmal zusammenzukommen und über die Höhe der Ausschüttung zu befinden.

Vorgenannte Umstände sind auch der Grund für die geplante Änderung des Gesellschaftsvertrages: Weil die Kühlschiffsmärkte so schwer prognostizierbar sind, fehlen den Empfehlungen von Geschäftsführung und Beirat, insbesondere für die Ausschüttung die absolut verlässlichen Zahlen, sodass eine Entscheidung über die Höhe der Ausschüttung verantwortungsbewusst eigentlich nur zeitnah erfolgen kann. Sie können sich darauf verlassen, dass der Beirat nur dann einer Empfehlung zustimmt, wenn damit kein Risiko für die Gesellschaft verbunden ist. Versprochen!

Auf der Beiratssitzung vom 23.06.2011 hat sich der Beirat mit dem von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss zum 31.12.2010, der von Certis GmbH wirtschaftsgeprüft und ohne Einwendungen testiert worden ist, ausführlich beschäftigt. Der Beirat stimmt dem Jahresabschluss zu.

Auch um Kosten zu sparen, sind Geschäftsführung, Beirat und Treuhänderin erneut übereingekommen, auf die Durchführung einer Präsenzeschafferversammlung zu verzichten und die nach dem Gesellschaftsvertrag notwendigen Beschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren zu fassen. Der Beirat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Beschlussvorlagen zuzustimmen auch derjenigen zur Änderung des Gesellschaftsvertrages.

Der Geschäftsführung danke ich für die geleistete Arbeit, Herrn Dr. Bautz und Herrn Juniel für die harmonische Zusammenarbeit.

Es grüßt Sie herzlich

gez. Peter Bretzger
-Beiratsvorsitzender-

Hamburg, den 22.06.2011

BESTÄTIGUNGSVERMERK

An die "Agulhas Stream" GmbH & Co. KG, Hamburg

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der "Agulhas Stream" GmbH & Co. KG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, 8. Juli 2011

CERTIS GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dierk Hanfland
Wirtschaftsprüfer

gez. Martina Heinsen
Wirtschaftsprüferin

"Agulhas Stream" GmbH & Co. KG, Hamburg
Bilanz zum 31. Dezember 2010

AKTIVA	EUR	EUR	31.12.2009 TEUR	PASSIVA	EUR	EUR	31.12.2009 TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				A. EIGENKAPITAL			
I. Sachanlagen				I. Kapitalanteile			
Seeschiff		541.980,00	542	1. Komplementäreinlage	0,00		0
II. Finanzanlagen				2. Kommanditeinlagen	<u>750.000,00</u>		<u>750</u>
Anteile an verbundenen Unternehmen		5.788,85	6			750.000,00	<u>750</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN				II. Rücklagen			
I. Vorräte				Kapitalrücklage (Euroumstellung)		<u>16.937,82</u>	<u>17</u>
1. Betriebsstoffe	34.579,40		31			766.937,82	<u>767</u>
2. Proviant	<u>5.261,62</u>		<u>8</u>	B. RÜCKSTELLUNGEN			
		39.841,02	<u>39</u>	1. Steuerrückstellungen	200.821,60		185
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				2. Sonstige Rückstellungen	<u>34.718,35</u>		<u>14</u>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	253.459,67		433			235.539,95	<u>199</u>
2. Forderungen gegen Gesellschafter	40.106,74		40	C. VERBINDLICHKEITEN			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>24.337,30</u>		<u>50</u>	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	225.817,65		814
		317.903,71	<u>523</u>	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	81.023,04		49
III. Guthaben bei Kreditinstituten		109.141,90	40	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	47.701,43		52
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		43.530,24	36	4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>7.037,23</u>		<u>5</u>
D. NICHT DURCH VERMÖGENSEINLAGEN DER KOMMANDITISTEN GEDECKTE ENTNAHMEN		305.871,40	700			361.579,35	<u>920</u>
		<u>1.364.057,12</u>	<u>1.886</u>			<u>1.364.057,12</u>	<u>1.886</u>

"Agulhas Stream" GmbH & Co. KG, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2010

	EUR	EUR	2009 TEUR
1. Umsatzerlöse		3.603.318,60	4.021
2. Schiffsbetriebsaufwand			
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe	188.348,88		190
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>815.999,45</u>		<u>810</u>
		1.004.348,33	<u>1.000</u>
3. Personalaufwand			
Heuern für fremde Seeleute		694.954,47	651
4. Sonstige betriebliche Erträge		115.164,89	268
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>347.804,63</u>	<u>362</u>
6. Reedereiüberschuss		1.671.376,06	2.276
7. Abschreibungen		0,00	470
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		348,50	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>54.377,89</u>	<u>94</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.617.346,67	1.712
11. Steuern vom Ertrag		<u>16.022,30</u>	<u>127</u>
12. Jahresüberschuss		1.601.324,37	1.585
13. Gutschrift auf Kapitalkonten		<u>1.601.324,37</u>	<u>1.585</u>
14. Ergebnis nach Verwendungsrechnung		<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0</u></u>

"Agulhas Stream" GmbH & Co. KG, Hamburg Anhang für 2010

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde zum 31. Dezember 2010 unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des dritten Buches des HGB i.d.F. des BilMoG (Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz) sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Die Vorjahreszahlen wurden gemäß Art. 67 Abs. 8 EGHGB nicht angepasst. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften und Co.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren unter Berücksichtigung des Kontenrahmens des Verbands Deutscher Reeder aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das **Seeschiff** wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen unter Berücksichtigung einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bewertet. Im Geschäftsjahr 2009 erfolgte die Abschreibung bis auf einen geschätzten Schrottwert von EUR 89,48 je Tonne Leergewicht (TEUR 542).

Unter den **Finanzanlagen** ausgewiesene Anteile werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Bestände an **Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Die **Steuerrückstellungen** und **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Stichtagskurs bewertet.

Langfristige Forderungen in fremder Währung werden mit dem Aufnahmekurs bzw. dem niedrigeren Stichtagskurs bewertet.

Langfristige Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Aufnahmekurs bzw. dem höheren Stichtagskurs bewertet.

Erlauerungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Kommanditeinlage

Die Kommanditeinlagen sind voll eingezahlt.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen enthalten Rückstellungen auf den Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 201, die eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben. Die nach § 253 Abs. 2 HGB erforderliche Abzinsung wurde unter Ausübung des Wahlrechts nach Art. 67 EGHGB nicht vorgenommen. Die unterlassene Abzinsung beträgt TEUR 53.

übrige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden für Prüfungs- und Steuerberatungskosten (TEUR 13) sowie ausstehende Eingangsrechnungen (TEUR 22) gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Sonstige Angaben

Hafteinlage

Die im Handelsregister in Höhe von TEUR 4.607 eingetragene Hafteinlage war ursprünglich in voller Höhe erbracht. Durch die getätigten Entnahmen lebt die Haftung in voller Höhe wieder auf.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung und Vertretung obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Verwaltungsgesellschaft "Agulhas Stream" mbH, Hamburg. Diese ist seit dem 24. November 1998 in der Abteilung B des Handelsregisters beim Amtsgericht Hamburg unter HRB Nr. 69152 eingetragen.

Die Komplementärin ist gemäß Gesellschaftsvertrag von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr die Herren:

Martijn Mobach, Leer, Geschäftsführer der Triton Schifffahrts GmbH

Helge Janßen, Hamburg, Fonds- und Projektmanager

Beirat

Die Gesellschaft hat einen Beirat, der aus drei Mitgliedern besteht:

Peter Bretzger, Rechtsanwalt und vereidigter Buchprüfer (Vorsitzender),

Dr. Günther Bautz, Patentanwalt (stellvertretender Vorsitzender),

Herbert Juniel, Rechtsanwalt.

Persönlich haftender Gesellschafter

Persönlich haftender Gesellschafter der "Agulhas Stream" GmbH & Co. KG, Hamburg, ist die Verwaltungsgesellschaft "Agulhas Stream" mbH, Hamburg. Ihr Stammkapital beträgt EUR 26.000,00. Sie leistet keine Einlage und ist am Vermögen der Gesellschaft nicht beteiligt.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss in Höhe von EUR 1.601.324,37 wird den Kapitalkonten gutgeschrieben.

Hamburg, 8. Juli 2011

Ges~~d~~äfts~~f~~ührung

"Agulhas Stream" GmbH & Co. KG, Hamburg

	Anschaffungskosten			Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte			
	1.1.2010 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2010 EUR	1.1.2010 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2010 EUR	31.12.2009 TEUR	
Entwicklung des Anlagevermögens										
I. Sachanlagen										
Seeschiff	28.403.273,46	0,00	0,00	28.403.273,46	27.861.293,46	0,00	0,00	27.861.293,46	541.980,00	542
II. Finanzanlagen										
Anteile an verbundenen Unternehmen	5.788,85	0,00	0,00	5.788,85	0,00	0,00	0,00	0,00	5.788,85	6
	<u>28.409.062,31</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>28.409.062,31</u>	<u>27.861.293,46</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>27.861.293,46</u>	<u>547.768,85</u>	<u>548</u>

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

	Insgesamt EUR	davon Restlaufzeit			davon gesichert:	
		bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	EUR	durch
A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	253.459,67	253.459,67	0,00	0,00		
	(432.968,72)	(432.968,72)	(0,00)	(0,00)		
2. Forderungen gegen Gesellschafter	40.106,74	40.106,74	0,00	0,00		
	(40.014,83)	(40.014,83)	(0,00)	(0,00)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	24.337,30	24.337,30	0,00	0,00		
	(50.628,25)	(50.628,25)	(0,00)	(0,00)		
	<u>317.903,71</u>	<u>317.903,71</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>		
	<u>(523.611,80)</u>	<u>(523.611,80)</u>	<u>(0,00)</u>	<u>(0,00)</u>		
B. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	225.817,65	225.817,65	0,00	0,00	225.817,65	Schiffshypothek
	(813.764,43)	(813.764,43)	(0,00)	(0,00)	(813.764,43)	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	81.023,04	81.023,04	0,00	0,00		
	(49.524,35)	(49.524,35)	(0,00)	(0,00)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	47.701,43	47.701,43	0,00	0,00		
	(51.972,20)	(51.972,20)	(0,00)	(0,00)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	7.037,23	7.037,23	0,00	0,00		
	(4.762,75)	(4.762,75)	(0,00)	(0,00)		
	<u>361.579,35</u>	<u>361.579,35</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>		
	<u>(920.023,73)</u>	<u>(920.023,73)</u>	<u>(0,00)</u>	<u>(0,00)</u>		

Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handelsschiffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitions-Projekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte gemeinsam erfolgreich bewältigt. Deshalb wagen wir auch für die Zukunft positive Prognosen für Ihre Kapitalanlagen.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.

Die M.M. WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND ist Ihr Partner auch bei vielen Schiffsbeteiligungen der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG. Als Treuhänder nehmen wir Ihr Interesse an der Sicherung der Werthaltigkeit Ihrer Beteiligung wahr. Zudem sind wir von der Schiffsgesellschaft mit der Verwaltung Ihrer Beteiligung betraut. In diesem Rahmen führen wir beispielsweise die Kapitalkonten der Zeichner, verteilen die steuerlichen Ergebnisse und übernehmen die Auszahlungen an die Anleger. Ein Konzept, das seit Jahren erfolgreich im Markt besteht: Über 13.000 Anleger in 56 Gesellschaften mit Einlagen in Höhe von über 900 Mio. Euro vertrauen auf unsere Erfahrung.

Wir berücksichtigen für unsere Anleger eine Vielzahl von Vorschriften, wobei wir stets das Ziel unserer Kunden im Auge behalten: zeitnahe und transparente Informationen, verbunden mit akkurater und schneller Abwicklung. Um dieses Ziel zu erreichen, sind gerade bei unvorhergesehenen Herausforderungen Flexibilität und weitreichende Erfahrung gefragt.

Wir kooperieren mit erfolgreichen Emissionshäusern und traditionsreichen Reedereien und können so auf wertvolle Kenntnisse zurückgreifen, die über Generationen zusammengetragen wurden. Für Ihren Erfolg.

HAMBURGISCHE  SEEHANDLUNG

Hamburgische Seehandlung
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG
Neue Burg 2 · 20457 Hamburg
info@seehandlung.de · www.seehandlung.de


M. M. WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND

M.M. Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Fuhlentwiete 12 · 20355 Hamburg
schiffahrtstreuhand@mmwarburg.com · www.mmwarburg.com